Welches Makroumfeld kommt Bitcoin zugute?

Veröffentlicht am 3. Februar 2026

Dovile Silenskyte
Director, Digital Assets Research

Die wichtigsten Erkenntnisse

- Bitcoin entwickelt sich am besten bei reichlich bzw. zu erwartender Liquidität und sinkendem Vertrauen in Fiatwährungen oder die Glaubwürdigkeit der Politik. Daher reagiert er besonders empfindlich auf makroökonomische Ungewissheit.
- Bitcoin schwächelt zwar in Zeiten einer strafferen Geldpolitik und steigender Realzinsen, erholt sich jedoch traditionell vor einem politischen Kurswechsel und unterstreicht damit seine Rolle als zukunftsorientierte Anlage.
- Anleger sollten Bitcoin weniger als traditionelle Inflationsabsicherung betrachten, sondern vielmehr als langfristige Option auf geldpolitische Turbulenzen und zunehmende Liquidität, die in volatilen makroökonomischen Zeiten ein asymmetrisches Aufwärtspotenzial bietet.
- Verbundene Produkte WisdomTree Physical Bitcoin Mehr erfahren

Liquidität und Glaubwürdigkeit der Politik sind wichtiger als Inflation.

Bitcoin erzielt die besten Ergebnisse, wenn das Vertrauen in Fiatgeld und politische Glaubwürdigkeit schwindet und reichlich Liquidität vorhanden oder wieder zu erwarten ist.

Das unterscheidet Bitcoin strukturell von inflationsgebundenen Anlagen, Aktien oder sogar Gold.

Der Fehler, den Anleger immer wieder machen, besteht darin, Bitcoin als einfachen Inflationsschutz zu betrachten. Bitcoin reagiert jedoch auf Liquiditätsbedingungen, Realzinsen und das Vertrauen in geldpolitische Institutionen, nicht auf die monatlichen VPI-Werte (Verbraucherpreisindex).

Das Verständnis davon, welches Makroumfeld Bitcoin zugutekommt, ist für die strategische Allokation, die Festlegung von Erwartungen und die Vermeidung kostspieliger Kategorienfehler von Bedeutung.

Makroumfeld 1: Hohe Inflation und schwache geldpolitische Glaubwürdigkeit

Bitcoin: Strukturell unterstützend (mittelfristig)

Bei hoher Inflation und einer scheinbar zu zögerlichen Reaktion der Zentralbanken gewinnt die These vom festen Bitcoin-Angebot an Zugkraft. Seine Attraktivität beruht auf seiner absoluten Knappheit (begrenzt auf 21 Millionen Coins), die in starkem Kontrast zur diskretionären Geldmengenausweitung in Zeiten politischer Spannungen steht.

Bitcoin ist jedoch keine mechanische Absicherung gegen die VPI-Inflation. Historisch gesehen:

Konnte Bitcoin Portfolios bei plötzlichen Inflationsschocks nicht schützen.

Schneidet Bitcoin besser ab, wenn die Inflation hartnäckig und politisiert ist.

Sind stark negative Realzinsen weitaus wichtiger als die Gesamtinflation.

Mit anderen Worten: Bitcoin schützt vor monetären Turbulenzen, nicht vor der täglichen Belastung durch Lebenshaltungskosten. Diese Unterscheidung ist wichtig. Bitcoin floriert, wenn die Inflation das Vertrauen in politische Strukturen untergräbt, nicht wenn einfach die Preise steigen.

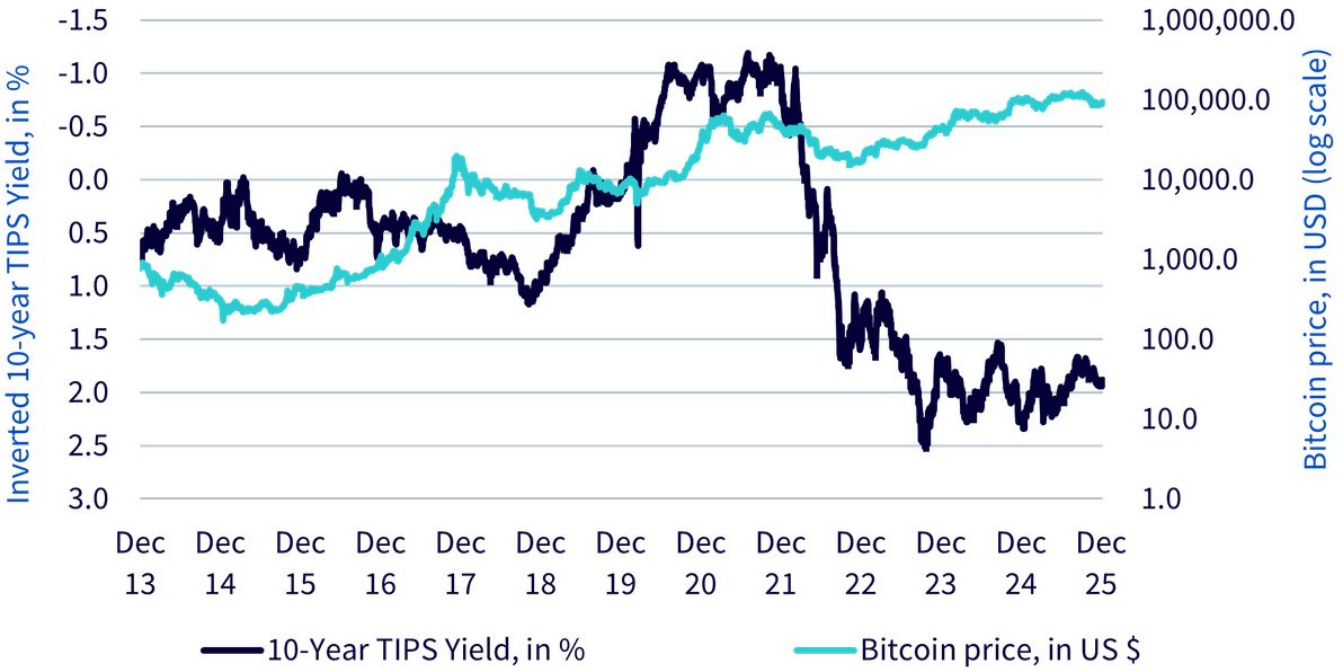
Makroumfeld 2: Geldpolitische Straffung und steigende Realzinsen

Bitcoin: Kurzfristiger Gegenwind

Aggressive Straffungszyklen sind das ungünstigste Umfeld für Bitcoin.

Der Abfluss von Liquidität trifft zuerst „spekulative“ und durationssensitive Anlagen. Steigende Realzinsen erhöhen die Opportunitätskosten für das Halten von nicht verzinslichen Vermögenswerten wie Bitcoin, während verschärfte Finanzierungsbedingungen einen Abbau der Hebelung erzwingen und damit Kursverluste verstärken.

Abbildung 1: Bitcoin ist ein Handel mit Blick auf Realzinsen, keine Inflationsabsicherung



Quelle: Artemis Terminal, Federal Reserve Bank von St. Louis, WisdomTree. 12. Januar 2026. **Die historische Wertentwicklung ist kein Hinweis auf die künftige Wertentwicklung, und Anlagen können im Wert sinken.**

Bitcoin folgt den Realzinsen weitaus genauer als der Inflation. Bei steigenden Realrenditen hat Bitcoin zu kämpfen. Wenn sie ihren Höhepunkt erreichen und umschlagen, stabilisiert sich Bitcoin traditionell und erholt sich wieder.

Entscheidend ist, dass Bitcoin in der Regel vor politischen Kurswechseln seinen Tiefpunkt erreicht hat, nicht danach. Straffungsphasen sind schmerzhaft, beseitigen jedoch häufig übermäßige Finanzhebel und bereiten den Boden für die nächste strukturelle Erholung, sobald sich die Erwartungen von Zurückhaltung zu Stabilisierung verschieben.

Makroumfeld 3: Geldpolitische Lockerung und Liquiditätsausweitung

Bitcoin: Äußerst vorteilhaft

Dies ist das stärkste Umfeld für Bitcoin. Sinkende Realzinsen verringern die Opportunitätskosten für das Halten von nicht verzinslichen Anlagen erheblich, während eine zunehmende Liquidität vor allem knappen Anlagen wie Bitcoin zugutekommt. Obwohl eine Lockerung des geldpolitischen Umfelds normalerweise alle Risikoanlagen begünstigt, hat Bitcoin oft eine Outperformance erzielt, da es Liquiditätssensitivität mit dem Narrativ eines festen Angebots kombiniert, um ein asymmetrisches Aufwärtspotenzial zu erzeugen.

Die großen Bullenzyklen bei Bitcoin fielen mit einer akkommodierenden Geldpolitik und einer Bilanzausweitung zusammen. Vor allem reagiert Bitcoin nicht nur auf tatsächliche Lockerungen, sondern auch auf Erwartungen einer Lockerung, sodass es häufig schon vor offiziellen politischen Maßnahmen zu einer Neubewertung kommt.

Dieses vorausschauende Verhalten unterstreicht die Rolle von Bitcoin als liquiditätssensitiver Vermögenswert mit konvexem Aufwärtspotenzial, insbesondere zu Beginn von Lockerungszyklen, wenn die Glaubwürdigkeit der Politik wiederhergestellt wird.

Makroumfeld 4: Finanzielle Spannungen, Krisen und systemische Risiken

Bitcoin: Kurzfristig uneinheitlich, starker Rückenwind durch Narrativ

Bitcoin ist keine traditionelle Absicherung gegen Krisen. Der Coin ist eine Absicherung gegen die politischen Folgen, die Krisen normalerweise hervorrufen.

In akuten Stresssituationen wird Bitcoin häufig zusammen mit anderen Risikoanlagen verkauft, da Anleger Barvermögen und Liquidität den Vorrang geben. Dieses Muster zeigt sich in den bisherigen „Krypto-Wintern".

Abbildung 2: Bitcoin-Bärenmärkte fallen mit Liquiditätsabflüssen zusammen

Drei Krypto-Winter	Bitcoin-Preisänderung
31. Dezember 2013–25. Januar 2015	-75,49 %
18. Dezember 2017–14. Dezember 2018	-83,10 %
10. November 2021–21. November 2022	-72,74 %

Quelle: Bloomberg, WisdomTree. **Die historische Wertentwicklung ist kein Hinweis auf die künftige Wertentwicklung, und Anlagen können im Wert sinken.**

Bitcoin-Bärenmärkte fielen mit Liquiditätsabflüssen zusammen, nicht mit Inflationsspitzen.

Wenn jedoch der unmittelbare Stress nachlässt, verstärken Ereignisse wie Bankenzusammenbrüche, Kapitalkontrollen oder Staatsrisiken tendenziell die Attraktivität von Bitcoin als nichtstaatliches Währungsgut. Historische Beispiele hierfür sind die beispiellose geldpolitische Expansion nach COVID-19 und die Krise der Regionalbanken in den USA im Jahr 2023.

In jedem Fall stieg die Nachfrage nach Bitcoin nicht während des anfänglichen Schocks, sondern als Reaktion auf die politischen Maßnahmen.

Makroumfeld 5: Starkes Wachstum, stabile Politik, niedrige Inflation

Bitcoin: Am wenigsten attraktiv

In Umgebungen, die durch glaubwürdige Zentralbanken, positive Realrenditen und geringe makroökonomische Volatilität geprägt sind, schwächt sich das Wertversprechen von Bitcoin ab.

Fiatwährungen funktionieren gut genug, um die Nachfrage nach monetären Alternativen zu begrenzen, während positive Realrenditen die Opportunitätskosten für das Halten von nicht verzinslichen Vermögenswerten steigen lassen. Die geringe Volatilität dämpft auch die Bereitschaft zur Spekulation.

Allerdings hat sich dieses Umfeld in der Praxis als selten und kurzlebig erwiesen. Seit 2008 ist anhaltende makroökonomische Stabilität eher die Ausnahme als die Regel.

Welches Umfeld begünstigt Bitcoin also wirklich?

Bitcoin floriert nicht in einem einzigen, klar definierten Makroumfeld. Der Coin erzielt die besten Ergebnisse, wenn das Vertrauen in Fiatgeld, Institutionen und politische Systeme schwindet und reichlich Liquidität vorhanden oder wieder zu erwarten ist.

Umgekehrt hatte Bitcoin in der Vergangenheit in Zeiten aggressiver Realzinserhöhungen, wahlloser Liquiditätsabflüsse und anhaltender makroökonomischer Stabilität zu kämpfen – also in Umfeldern, in denen die Opportunitätskosten für das Halten von nicht verzinslichen Vermögenswerten stark zunehmen.

Daraus ergibt sich für Anleger die aussagekräftigste Einordnung von Bitcoin: nicht als reine Inflationsabsicherung, nicht als herkömmliche Risikoanlage und nicht als digitales Gold, sondern als langfristige Option auf monetäre Turbulenzen und steigende Liquidität.

Sein Wertversprechen ist von Natur aus konvex: kurzfristig volatil, doch langfristig angesichts wachsender Schuldenlasten, Dominanz der Fiskalpolitik und eingeschränkter politischer Flexibilität zunehmend attraktiv.

Aus dieser Perspektive betrachtet eignet sich Bitcoin eher als strategische Allokation denn als taktischer Handel, wobei die Volatilität den Preis darstellt, den Anleger für ihr Engagement in einem eindeutigen und zunehmend relevanten makroökonomischen Thema zahlen.

Important Risks Related to this Article

Wichtige Informationen

Im Europäischen Wirtschaffsraum („EWR“) herausgegebene Marketingkommunikation: Dieses Dokument wurde von WisdomTree Ireland Limited, einer von der Central Bank of Ireland zugelassenen und regulierten Gesellschaff, herausgegeben und genehmigt.

In Ländern außerhalb des EWR herausgegebene Marketingkommunikation: Dieses Dokument wurde von WisdomTree UK Limited, einer von der United Kingdom Financial Conduct Authority zugelassenen und regulierten Gesellschaff, herausgegeben und genehmigt.

WisdomTree Ireland Limited und WisdomTree UK Limited werden jeweils als „WisdomTree“ bezeichnet. Unsere Richtlinie über Interessenkonflikte und unser Verzeichnis sind auf Anfrage erhältlich.

Nur für professionelle Kunden. Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen dienen ausschließlich Ihrer Information und stellen weder ein Angebot zum Verkauf bzw. eine Aufforderung oder ein Angebot zum Kauf von Wertpapieren oder Anteilen dar. Dieses Dokument sollte nicht als Basis für eine Anlageentscheidung verwendet werden. Anlagen können an Wert zunehmen oder verlieren und Sie können einen Teil oder den gesamten Betrag der Anlage verlieren. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist nicht notwendigerweise ein Hinweis auf zukünffige Ergebnisse. Anlageentscheidungen sollten auf den Angaben im entsprechenden Prospekt sowie auf unabhängiger Anlage-, Steuer- und Rechtsberatung basieren.

Die Anwendung von Verordnungen und Steuergesetzen kann off zu unterschiedlichen Interpretationen führen. Alle in dieser Mitteilung dargestellten Ansichten oder Meinungen spiegeln die Auffassung von WisdomTree wider und sollten nicht als aufsichtsrechtliche, steuerliche oder rechtliche Beratung ausgelegt werden. WisdomTree übernimmt keine Garantie oder Zusicherung hinsichtlich der Richtigkeit der in dieser Mitteilung geäußerten Ansichten oder Meinungen. Anlageentscheidungen sollten auf den Angaben im entsprechenden Prospekt sowie auf unabhängiger Anlage-, Steuer- und Rechtsberatung basieren.

Bei diesem Dokument handelt es sich nicht um Werbung bzw. eine Maßnahme zum öffentlichen Angebot von Anteilen oder Wertpapieren in den USA oder einer zugehörigen Provinz bzw. einem zugehörigen Territorium der USA, und es darf unter keinen Umständen als solche verstanden werden. Weder dieses Dokument noch etwaige Kopien dieses Dokuments sollten in die USA mitgenommen, (direkt oder indirekt) übermittelt oder verteilt werden.

Obwohl WisdomTree bestrebt ist, die Richtigkeit des Inhalts dieses Dokuments sicherzustellen, übernimmt WisdomTree keine Gewährleistung oder Garantie für seine Richtigkeit oder Genauigkeit. Die Drittanbieter, deren Dienste in Anspruch genommen werden, um die in diesem Dokument enthaltenen Informationen zu beziehen, übernehmen keine Gewährleistung oder Garantie jeglicher Art bezüglich dieser Daten. Dort, wo WisdomTree seine eigenen Ansichten in Bezug auf Produkte oder Marktaktivitäten äußert, können sich diese Auffassungen ändern. Weder WisdomTree, noch eines seiner verbundenen Unternehmen oder einer seiner jeweiligen leitenden Angestellten, Verwaltungsratsmitglieder, Partner oder Mitarbeiter übernimmt

irgendeine Haffung für direkte Schäden oder Folgeschäden, die durch die Verwendung dieses Dokuments oder seines Inhalts entstehen.